

Liebe DWhG-Mitglieder,  
sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie auf folgende Veranstaltungen und wasserhistorische Veröffentlichungen hinweisen:

1. **6. Jahrestagung Deutsches Forum Kulturlandschaft**

Das Deutsche Forum Kulturlandschaft, c/o Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (BHU), Adenauerallee 68, 53113 Bonn, ein Kooperationspartner der DWhG, lädt zu seiner 6. Jahrestagung unter dem Motto „Kulturlandschaften in Europa mit Bürgerinnen und Bürgern gestalten“ am Freitag, 6. Dezember 2013, 11:00—17:00 Uhr, in die Landesvertretung Hamburg beim Bund, Jägerstraße 1-3, 10117 Berlin, mit Exkursion am Samstag, 7. Dezember 2013, 9:00—14:00 Uhr, ein. Programm und weitere Informationen: Tel.: 0228/224091/-2, Fax: 0228/215503, E-Mail: [bhu@bhu.de](mailto:bhu@bhu.de), [www.forum-kulturlandschaft.de](http://www.forum-kulturlandschaft.de)

2. **Workshop „Küstenlandschaften—Kultur und Naturerbe an Nord– und Ostsee**

Der Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (BHU), Bundesverband für Kultur, Natur und Heimat e.V., Adenauerallee 68, 53113 Bonn, mit dem die DWhG in Kooperation verbunden ist, veranstaltet gemeinsam mit seinen Landesverbänden Niedersächsischer, Schleswig-Holsteinischer und Bremer Heimatbund und weiteren in Norddeutschland tätigen Vereinigungen am **Dienstag, 10. Dezember 2013**, 10:30—17:00 Uhr, einen Workshop „Küstenkulturlandschaften—Kultur und Naturerbe an Nord– und Ostsee“ in der Ostsee-Akademie, Europaweg 3, 23570 Lübeck-Travemünde, [www.ostseeakademie.de](http://www.ostseeakademie.de). Es werden u.a. folgende Fragen behandelt: Was ist das charakteristische Kultur– und Naturerbe in Küstenregionen? Wie kann dieses Erbe identifiziert, erfasst, erhalten und vor allem vermittelt werden? Welchen Herausforderungen stehen die Regionen gegenüber? Welche Akteure befassen sich mit der Thematik?

Weitere Informationen über den Workshop: Tel.: 0228/224091, Fax: 0228/215503, Internet: [www.bhu.de](http://www.bhu.de), E-Mail: [bhu@bhu.de](mailto:bhu@bhu.de) (Frau Dr. Inge Gotzmann), die Übernachtung in der Ostsee-Akademie: Tel.: 04502/8030

3. **Internationales Wasserbau-Symposium Aachen**

Der Lehrstuhl und das Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft (IWW) der RWTH Aachen (Univ.-Prof. Dr.-Ing. Holger Schüttrumpf) lädt zum 44. Internationalen Wasserbau-Symposium Aachen aus Anlass der Inbetriebnahme seiner neuen Wasserbauhalle am **Donnerstag/Freitag, 9./10. Januar 2014**, in das Technologiezentrum am Europaplatz Aachen TZA AGIT mbH, Dennewartstraße 25-27, 52068 Aachen, ein.

Weitere Informationen und Rückfragen bei Dipl.-Hydrol. Sabine Jenning, Tel.: 0241/80-25923, Sonja Christoph, Tel.: 0241/80-20579, E-Mail: [iwasa@iww.rwth-aachen.de](mailto:iwasa@iww.rwth-aachen.de), Telefax: 0241/88-22348, <http://www.iww.rwth-aachen.de/iwasa>

Weiter möchten wir Sie auf folgende Veröffentlichungen hinweisen:

### **Vergleichende Hydrogeographie von Thüringen—ein wasserhistorischer Rückblick -**

Herausgegeben von Martin Görner im Auftrag der Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen e.V. und des Verbands für Angeln und Naturschutz Thüringen e.V.

416 Seiten, 61 Bilder, 27 Karten, 142 Fig., 177 Tab., Festeinband, Format: 21,6 x 30,5 cm, ISBN 978-3-00-043466-2, Druckhaus Gera GmbH, Jena, Oktober 2013

Das Werk umfasst die im Jahr 1960 von der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität (FSU) Jena angenommene Habilitationsschrift. Sie erscheint erst jetzt, mehr als 50 Jahre nach ihrer Fertigstellung und gibt damit einen—wie im Untertitel genannt—wasserhistorischen Rückblick auf die Gewässer Thüringens in der Mitte Deutschlands, die in die Ströme Elbe, Weser und Rhein münden.

Die um mehr als ein halbes Jahrhundert verzögerte Veröffentlichung hat, wie der Verfasser im Vorwort schildert, sachliche, vor allem aber politische Gründe: Die Arbeit lag der damaligen Bundesanstalt für Landeskunde und Raumforschung im heutigen Bonn-Bad Godesberg zur Veröffentlichung in deren Publikationsreihe „Forschungen zur Deutschen Landeskunde“ vor, als am 13. August 1061 der Bau der Berliner Mauer die Teilung Deutschlands vollendete. Der Verfasser musste auf Druck der Kaderleitung der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu (Ost-)Berlin, an deren Institut für Landschaftsforschung und Naturschutz Halle/Saale dieser als Leiter dessen Zweigstelle Jena tätig war, das Druckmanuskript zurückziehen.

„So konnte das Werk also, als die darin enthaltenen Fakten und Wertungen aktuell waren, im „Westen“ nicht erscheinen. In der DDR fand sich zum Druck kein Verlag. Das Manuskript war entweder zu umfangreich, das Papierkontingent reichte nicht, oder ..... Und: Das Manuskript enthielt zu viele unerwünschte umweltkritische Passagen (etwa Daten zu seinerzeitigen Abwasserlasten, Kritik an wasserbautechnischen Ausbauplänen von Fließgewässern etc.)“

Das Werk vermittelt ein umfassendes wasserhistorisch-landeskulturelles Bild vom Zustand des thüringischen Gewässernetzes in den 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts. Der Text blieb bewusst unverändert. Die „Vergleichende Hydrogeographie Thüringens“ entstand neben eigenen Untersuchungen und Kartierungen auch durch die Auswertung zahlreicher, vom Verfasser als Dozent am Geographischen Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena angeregter und betreuter Diplomarbeiten und Dissertationen zu Teilarealen und -gebieten der Hydrogeographie Thüringens. Die Arbeit sollte eine Art Grundlage bieten für spätere Forschungsvorhaben—und deren Überleitung in die Praxis—zur Thematik „Landschaftspflege an Gewässern“, die der Verfasser als späterer Direktor des Institutes für Landschaftsforschung und Naturschutz Halle dann als Gemeinschaftsaufgabe im Sinne komplexer Landschaftsökologie mit seinen Mitarbeitern (Forstleute, Landwirte, Standortkundler, Geowissenschaftler, Vegetationskundler, Zoologen, Wasserwirtschaftler/Wasserbauer -) betrieben hat.

Das Werk ist in zwei Hauptteile gegliedert:

Teil A bildet eine vergleichende Untersuchung und gibt einen Überblick über die Geofaktoren, die Wasserhaushalt, Abflussverhalten und hydrologischen Charakter der Flüsse und ihrer Einzugsgebiete, also den Haushalt der verschiedenen Landschaften Thüringens bestimmen. Aufbauend hierauf werden im anschließenden Teil B die charakteristischen hydrologischen Eigenheiten der wichtigsten Flüsse Thüringens im einzelnen näher beschrieben und durch eine komplexe Betrachtung die Wechselwirkung der Geofaktoren in ihren Einzugsgebieten erklärt.

In zahlreichen Tabellen ist umfangreiches gewässerkundliches und hydrologisches Datenmaterial zusammengefasst.

Das Werk stellt eine ideale Ergänzung und Abrundung des vom gleichen Herausgeber erschienenen Buches „Die Gewässer Thüringens“ dar, zu dem Professor Bauer den einleitenden „Überblick über die Hydrographie Thüringens“ verfasst und das auf Seite 31 der Mitteilungen Nr. 18 vorgestellt worden ist. „Möge dieses Spätwerk also der Hydrologie und Wasserbewirtschaftung, dem Umwelt- und Naturschutz, allen am Wasser, seiner Nutzung und seinem Schutz Interessierten, speziell in Thüringen, unserem schönen „Grünen Herzen Deutschlands“, neue Freunde zuführen“.

## WEITERE WASSERHISTORISCHE VERÖFFENTLICHUNGEN

- Herausgeber: Stadt Augsburg; Martin Kluger: **Historische Wasserwirtschaft und Wasserkunst in Augsburg— Kanallandschaft, Wassertürme, Brunnenkunst und Wasserkraft**

2., aktualisierte Auflage, 160 Seiten, zahlr. Farb- und Schwarz-Weiß-Bilder, Karten, Festeinband, mit Schutzumschlag, Format: 21,7 x 28,7 cm, Januar 2013, ISBN 978-3-939645-50-4. context verlag Augsburg, www.context-mv.de, Preis: 19,90 €

Das Begleitbuch zur Interessenbekundung der Stadt Augsburg für die Aufnahme in die Liste des UNESCO-Welterbes behandelt nach einem zusammenfassenden Rückblick auf 600 Jahre Augsburgs Wasser und den universellen Wert der Augsburger Wasserwirtschaft und als Wahrzeichen europäischer Wasserbaukunst in insgesamt 13 Kapiteln

- das Einzugsgebiet der Augsburger Wasserwirtschaft an der Mündung der Wertach in den Lech, seine Geologie, Topographie, Hydrologie, den Naturraum, seine Denkmäler,
- die Entwicklung des rund 135 km langen Netzes der Stadtbäche und Kanäle seit 20 n.Chr. bis 1920 als Kraftquellen der Reichsstadt,
- die ursprünglich zwei, seit der Hochwasserkatastrophe von 1910 den alleinigen Hochablass aus dem Lech, von hölzernen Entnahmebauwerken bis zur Stahlbetonkonstruktion des Industriezeitalters zur Speisung der städtischen Kanäle,
- die Augsburger Wasserkunst zwischen Mittelalter (seit 1412) und Neuzeit (bis 1879), die Maschinen zur Wasserspeisung in die Wassertürme des städtischen Wasserwerkes am Roten Tor mit den Brunnenmeisterhäusern,
- die Wasserversorgung aus drei hochwertig künstlerisch gestalteten Monumentalbrunnen im zentralen Straßenraum der Stadt,
- Wasserwissen in hydrotechnischen Modellen, Skizzen und Schriften der Augsburger Wassertechnologie und Wissenstransfer von Augsburg nach Europa, in der Augsburger Staats- und Stadtbibliothek, den städtischen Kunstsammlungen und Museen und dem Architekturmuseum Schwaben,
- die Förderung der Industrialisierung durch Nutzung des Wassers aus Lech und Wertach mittels Turbinen in Fabriken der Stadt,
- das Augsburger Wasserwerk am Hochablass des Lech,
- Denkmäler der Elektrifizierung durch frühe städtische und private Wasserkraftwerke und den Bau des Lechkanals.

Das Werk nimmt an vielen Stellen Bezug vor allem auch auf die Veröffentlichungen von DWhG-Mitglied *Professor Wilhelm Ruckdeschel*, der wie kein zweiter die Wunderwelt der Wasserbaukunst in Augsburg erforscht und beschrieben hat (Veröffentlichungen u.a. über „Industriekultur in Augsburg. Denkmale der Technik und Industrialisierung“, Augsburg, 2004; „Wasser für Augsburg. Ein Blick in die Geschichte der ältesten bayerischen Wasserwerke“, in: Kultur & Technik, Heft 3, München 2005; „Modelle künstlicher „Wasser-Maschinen“. Drei Funktionsmodelle aus dem Maximilianmuseum Augsburg“, in Zeitschrift des Vereins für Schwaben, Band 81, Augsburg 1988; „Wasser für Augsburg. Nur mit Druck springen die Brunnen“, in: Augsburger Brunnen, Augsburg 1989; „Das Wasserwerks-Projekt von 1868 am Roten Tor zu Augsburg“, in: Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben, Band 73, Augsburg 1979; „Kraftwerke im Raum Augsburg“, in: Industrie-Archäologie, Nr. 2/1981, München 1981).

Weiterhin geht der Autor auf Veröffentlichungen von DWhG-Mitglied Dipl.-Ing. Albert Hoffmann, emeritierter Professor für Kultur- und Technikgeschichte im Fachgebiet Bauingenieurwesen an der Universität Kassel ein (u.a. zum Stand der städtischen Wasserversorgung in Mitteleuropa vor dem Dreißigjährigen Krieg“, in: Die Wasserversorgung in der Renaissancezeit, Mainz, 2000).

Ein abschließendes Kapitel des Buches befasst sich mit den „Augsburger Denkmälern und ihren Schutzzonen“

und ist Augsburgs Interessenbekundung zur Aufnahme in die Liste des UNESCO-Welterbes wegen ihrer Einzigartigkeit und Authentizität gewidmet. Es wird darauf hingewiesen, dass die UNESCO-Welterbeliste 2012 nach dem Stand vom Juli 2011 unter insgesamt 936 Kultur- und Naturdenkmälern aus 153 Ländern lediglich zwei Beispiele aus der Wasserwirtschaft, nämlich die Oberharzer Wasserwirtschaft (gemeinsam mit dem Bergwerk Rammelsberg und der Altstadt Goslar) und das historische Hydrauliksystem der Stadt Shushtar im Iran, ausweist.

In der DWhG-Geschäftsstelle befinden sich auch ein Flyer „UNESCO-Weltkulturerbe? Augsburgs Wasser 2013: Denkmäler & Termine“ sowie eine von der Regio Augsburg Tourismus GmbH herausgegebene, von Martin Kluger verfasste Bild-Dokumentation „Wasserbau und Wasserkraft, Trinkwasser und Brunnenkunst in Augsburg—Interessenbekundung der Stadt Augsburg“, die Interessenten gern zur Verfügung gestellt werden.

W. Such

Im context verlag Augsburg sind auch die folgenden Veröffentlichungen erschienen ([www.context-mv.de](http://www.context-mv.de)):

- Karl Ganser: Industriekultur in Augsburg—Pioniere und Fabrikschlösser, 216 Seiten, 169 Abb., Preis: 14,80 €
- Franz Häußler: Augsburgs historisches Wasserwerk—Ein einzigartiges Technikmuseum, 96 Seiten, 94 Abb., Preis: 9,80€
- Martin Kluger: Der Lech –Landschaft.Natur.Geschichte.Wirtschaft.Wasserkraft—Ein Führer durch das Lechmuseum Mayern im Wasserkraftwerk Langweid, 224 Seiten, 271 Abb., Preis: 9,90 €
- Prof. Dr.-Ing. Robert Rapp: Die Wertach-Flussentwicklung an der unteren Wertach. Gestern.Heute.Morgen, 136 Seiten, 56 Abb., Preis: 12,90 €

\*\*\*\*\*

- Ronald Bockius: **Ruder-“Sport“ im Altertum—Facetten von Wettkampf, Spiel und Spektakel**  
87 Seiten, 64 Farb- und Schwarz-Weiß-Abb., DIN A4, Festeinband  
Mosaiksteine, Forschungen am Römisch-Germanischen Zentralmuseum, Band 10, ISBN 978-3-88467-219-8, 2013. Mainz, Verlag des Römisch-Germanischen Zentralmuseums (RGZM), erhalten im Schriftentausch.  
Rudern zählt zu den ältesten Disziplinen des Mannschaftssports. Ruderfahrzeuge waren Mittel des Seekrieges, der profanen oder rituellen Bootsregatta, blutiger Gefechtsinszenierung und privater Körperertüchtigung. Archäologische Relikte antiker Fahrzeuge, zeitgenössische Bilder und Texte vermitteln Standards und die Entwicklung des Ruderantriebs nebst seiner kulturgeschichtlichen Bedeutung.
- Herausgeber: Gemeinnützige Fortbildungsgesellschaft für Wasserwirtschaft und Landschaftsentwicklung (GFG) mbH, Mainz, der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)  
Autoren: Klaus Träbing, Reinhold Stahlmann & Rolf Johannsen  
**Kreuzungsbauwerke an kleinen Fließgewässern—Furten, Stege, Durchlässe und Brücken**, 59 Seiten, zahlr. Farbbilder, Januar 2013
- Herausgeber: Kuratorium für Forschung im Küsteningenieurwesen „**Die Küste—Archiv für Forschung und Technik an der Nord- und Ostsee**“, Heft 78, 2011, 294 Seiten, zahlr. Abb., broschiert, Verlag: Bundesanstalt für Wasserbau (BAW), 76187 Karlsruhe, mit u.a. folgenden Beitrag:
  - Dirk Maier: **Die Schäden der Weihnachtsflut von 1717 an der Nordseeküste Schleswig-Holsteins**, Seite 259-292, 14 Abb., 12 Tab. (Bericht mit Auswertung der schriftlichen und geoarchäologischen Überlieferungen sowie rekonstruierten Überflutungskarten über eine der größten Naturkatastrophen der frühen Neuzeit an der südlichen Nordseeküste von den Niederlanden bis nach Schleswig-Holstein)
- Dr. Harald Mittelsdorf: **Die Geschichte der Saale-Talsperren (1890-1945)**, 327 Seiten, zahlr. Abb., ISBN 978-3-939718-03, Verlag Vopelius, Hena, 2007, Preis: 28,80 €

Der Verfasser hat dieses Buch in seinem Vortrag am 22. März 2013 anlässlich der Veranstaltungsreihe „Tambach-Dietharzer wasserhistorische Vorträge“ am Welttag des Wassers“ auf Einladung des Vereins zur

Förderung des Archivs zur Geschichte der deutschen Wasserwirtschaft e.V. (Föv AGWA), der Freunde des Leinakanals und des Luftkurortes Tambach-Dietharz vorgestellt.

- Herausgeber: Niedersächsischer Heimatbund e.V. (NHB), 30159 Hannover, Autor: Dr. Ansgar Hoppe:  
**Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie und historische Wasserbauten—Wege zur Erhaltung baulicher Anlagen bei Fließgewässerrenaturierungen**—Abschlussbericht über ein von BINGO, Umweltstiftung Niedersachsen, gefördertes Projekt, 83 Seiten, 38 Farbbabb., 1 Tabelle, broschiert, Gesamtherstellung: Helm-Druckerei GmbH & Co., Fränkische Straße 41, 30455 Hannover

Das Projekt befasst sich mit verschiedenen Typen historischer Wasserbauten und stellt Beispiele aus Landwirtschaft, Verkehr, Wasserwirtschaft, Fischerei, Handwerk u. Gewerbe, Be- und Entwässerung, Teichanlagen, Stauseen, Talsperren, Deich/Deichbau/Landgewinnung, Grenzgräben mit Konflikten und Konfliktlösungen vor.

- Herausgeber: Dr. Andreas Thiel, Deutsche Limeskommission, Saalburg 1, 61350 Bad Homburg v.d.H.: **Der Limes als UNESCO-Welterbe—Beiträge zum Welterbe Limes, Band 1**  
127 Seiten, zahlr. Farbbilder, Diagramme, Karten und Kartenausschnitte, Format: 21,0 x 27,1 cm, broschiert, 2008, Kommissionsverlag Konrad Theiss Verlag, stuttgart, ISBN 978-3-8062-2118-3, Preis: 6,80 €

Überblickartige Darstellung aller Aspekte des Welterbes Obergermanisch-Raetischer Limes in folgenden 7 Kapiteln:

- Die Grenze—Geschichte und Funktion
- Das Bodendenkmal—Umgang und Rezeption
- Der Schutz des Limes
- Der Limes als Vermittlungsaufgabe
- Welterbe Limes im Museum
- Der Verband der Limes-Cicerones
- Der Limes als Kulturerbe der Welt
- Mit Anhang: Obergermanisch-Raetischer Limes—Managementplan  
Beilage 1: Rekonstruktionsrichtlinien, Beilage 2: Museumsentwicklungsplan;  
Ausgewählte Literatur: 13 Titel, Freizeitkarten, Anschriften der acht Autoren

Der Herausgeber war Referent zum Thema „Weltkulturerbe Limes—Das Leben am Limes und wie es endete“ auf der 14. DWhG-Fachtagung „Wasser—Limes in Hohenlohe-Franken“ vom 9.—12. Oktober 2008 in Öhringen/Hohenlohekreis

- Herausgegeben von der Thüringer Landesanstalt für Umwelt Jena mit Unterstützung durch das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt  
Autoren: Frank Fritzlar, Siegfried Klaus, Andreas Nöllert und Werner Westhus, unter Mitarbeit von weiteren sechs Autoren  
**Naturschätze in Thüringen (ihrer einzelnen Landschaften)**, 260 Seiten, zahlr., teilweise großformatige Farbbilder, Format: 24,5 x 32,5 cm, Festeinband, Rhuno-Verlag, Arnstadt und Weimar, ohne Angabe des Erscheinungsjahres
- **JadeWeserPort Wilhelmshaven—Die Entstehung eines Jahrhundertprojektes** (deutsch/englisch), 108 Seiten, zahlr. Farb-Abb., Format: 32,5 x 26,5 cm, geb. mit Schutzumschlag, ISBN 978-3-7822-1056-0, Verlag Koehler, 20099 Hamburg, [vertrieb@koehler-books.de](mailto:vertrieb@koehler-books.de), Tel.: 040/707080-323

# WASSERHISTORISCHE, WASSERWIRTSCHAFTLICHE UND VERWANDTE VERÖFFENTLICHUNGEN UND BEITRÄGE IN ZEITSCHRIFTEN

## JAHRESBERICHT 2012 DER BGfU

Von der Bayerischen Gesellschaft für Unterwasserarchäologie e.V. (BGfU) - (Ansprechpartner: Dr. Tobias Pflederer), mit der die DWhG in kooperativer Zusammenarbeit verbunden ist, liegt der Jahresbericht 2012 mit interessanten Berichten über taucharchäologische Untersuchungen u.a. an einem römischen vicus „Phoebiana“ bei der Ortschaft Faimingen (Landkreis Dillingen a.d. Donau), in der neolithischen Pfahlstation von Kempfenhausen im Starnberger See, einem römischen Handelsplatz am heutigen Ortsrand von Waldgirmes (Lahn-Dill-Kreis/Mittelhessen) in der Lahn und in der Bucht von Veštar/Kroatien in der DWhG-Geschäftsstelle vor. Der BGfU veranstaltet u.a. auch Spezialkurse über „Denkmalgerechtes Tauchen“.

**ZEITSCHRIFT HANSA—INTERNATIONAL MARITIME JOURNAL**, Schifffahrts-Verlag „Hansa“ GmbH & Co. KG, Georgsplatz 1, 20099 Hamburg, Tel.: 04070/7080-02

150. Jahrgang, Nr. 10/Okttober 2013

- **60 Jahre Schiffsbauversuchsanstalt (SVA) Potsdam—1953-2013**, Seite 32
- Dr. Jürgen Rohweder, 24235 Stein (1. Vorsitzender des Canal-Vereins e.V., mit dem seitens der DWhG eine Kooperation auf Gegenseitigkeit besteht): **Nur der Wandel ist beständig—Vor 175 Jahren wurde in Kiel der Grundstein für die spätere Großwerft Howaldtswerke (HDW) gelegt—Rückblick auf die ereignisreiche Geschichte zwischen Schwefel & Howaldt und Thyssen Krupp Marine Systems**, Seite 60-68, 10 Schwarz-Weiß- und Farbbilder;

Vom Autor wurde ein Jubiläumsbuch unter dem Titel „Beständiger Wandel—In 175 Jahren von Schwefel & Howaldt zu Thyssen Krupp Marine Systems“, 232 Seiten, Verlag Koehler und Mittler, Kiel, ISBN 978-3-7822-1090-4; Kontakt: [vertrieb@koehler-mittler.de](mailto:vertrieb@koehler-mittler.de), Preis: 29,90 €

- Hafenbautechnische Gesellschaft (HTG), Fachausschuss Consulting (FAC): **Umsetzung von Großvorhaben—Grundsätze für die Planung und Verwirklichung von großen Infrastrukturprojekten**, Seite 107-108

Hinweis auf eine Neuerscheinung:

Hans-Jürgen Withöft: **Giganten der Meere—Containerschiffe XXL**, 2. überarb. Auflage, 208 Seiten, Format 25 x 26 cm, ISBN 978-3-7822-1082-9, Verlag Koehler—Ein Unternehmen der Tamin Media, [www.koehler-books.de](http://www.koehler-books.de), Preis: 29,95

Herausgeber: **DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.**, 53123 Bonn: **energie/wasser-praxis**,

64. Jahrgang, Nr. 10/Okttober 2013

- Stephan Boy—Michael Boltz, KKI—Kompetenzzentrum Kritische Infrastrukturen GmbH, Berlin: **Nach dem Hochwasser ist vor dem Hochwasser—Jahrhunderthochwasser Juni 2013—ein trügerischer Begriff für ein funktionierendes Störungs-, Notfall- und Krisenmanagement in der Gas- und Wasserversorgung**, Seite 40-45, 3 Abb.

## KFKI AKTUELL

Es besteht ein Informationsaustausch zwischen dem Kuratorium für Forschung im Küsteningenieurwesen (KFKI), Geschäftsstelle: Jacobus Hofstede, Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Mercatorstraße 3, 24062 Kiel, E-Mail: [jacobus.hofstede@melur.landsh.de](mailto:jacobus.hofstede@melur.landsh.de), und der DWhG.

In der DWhG-Geschäftsstelle können jeweils die aktuellen Veröffentlichungen „KFKT aktuell“ mit Berichten über

Forschungsvorhaben im Küstenbereich, wie „Zukunft Hallig A und B“, Forschungsbereich Zivile Sicherheit von DWhG-Mitglied Prof. Dr. Jürgen Jensen, Universität Siegen, Forschungsinstitut Wasser und Umwelt, Lehrstuhl für Wasserbau und Hydromechanik, Prof. Dr.-Ing. Holger Schüttrumpf, RWTH Aachen, Lehrstuhl und Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft, angefordert werden.

## **KLAR! INFORMATION FÜR DIE MITGLIEDER DES DWA-LANDESVERBANDES NRW (NORDRHEIN-WESTFALEN**

Ausgabe 26/Juli 2013

- Exkursion zur Kanalbaustelle XXL –Kanal-Nachbarschaft Lippe besucht Baustelle Emscherkanal mit Baugrube des zukünftigen Emscherpumpwerkes Bottrop, eines von insgesamt 3 Pumpwerken, in denen das Abwasser aus dem in etwa 40 m Tiefe liegenden Emscherkanal (Querschnitt DN 4000) in das Klärwerk gefördert wird, Seite 10-11
- Brigitte Spengler, Ulrike Raesch: **Chancen einer nachhaltigen Wasserwirtschaft—Anpassungsstrategien an den Klimawandel in den Einzugsgebieten von Emscher und Lippe**, Seite 20-23, Farbbilder

Am 24. Mai 2013 ist am **Pumpwerk Alte Emscher der Emschergenossenschaft in Duisburg-Beek**, als frei gespannter Betonkuppelbau mit 41 m Durchmesser und einer lichten inneren Höhe von 24,5 m, bei seiner Inbetriebnahme im Jahr 1914 der zweitgrößte in Deutschland, zur Entwässerung des letzten Abschnitts der Emscherniederung, seit 1999 unter Denkmalschutz und ab 2010 Reservepumpwerk, die **Ehrentafel „Historisches Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst in Deutschland“** enthüllt worden.

## **ZEITSCHRIFT WASSERWIRTSCHAFT—HYDROLOGIE—WASSERBAU—HYDROMECHANIK—GEWÄSSER—ÖKOLOGIE—BODEN**

103. Jahrgang, Heft 11/2013

- Verschiedene Fachaufsätze zu Hochwasserschutz und Hochwasserrisikomanagement, Hochwassergefahrenkarten

## **ZEITSCHRIFT WASSER UND ABFALL**

15. Jahrgang, Heft 11/November 2013

- Kristina Vaupel: **Hochwasserrisiken mindern—Das Vorgehen zur Umsetzung der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie in Niedersachsen**, Seite 10-13, 7 Bilder
- Manfred Simon: **Gebt den Flüssen mehr Raum!**, Seite 15-18, 3 Bilder
- **Hochwasserschutz ist eine gemeinsame Aufgabe—Interview mit Staatssekretärin Almut Kottwitz im Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz**, Seite 19-20
- Karl-Heinz Beur, Bernd Bucher und Udo Rose: **Mit technischem Hochwasserschutz zum guten ökologischen Zustand—das Hochwasserrückhaltebecken Erftstadt-Niederberg**, Seite 21-24, 4 Bilder
- Jürgen Decker u.a.: **Hochwasserschutz am rheinland-pfälzischen Oberrhein—Der Polder Mechtersheim**, Seite 32-36, 5 Bilder

## **ZEITSCHRIFT KA—KORRESPONDENZ ABWASSER-ABFALL**

60. Jahrgang, Nr. 11/November 2013

- Marc Illgen, Martin Kissel u. Klaus Piroth: **Starkregen und urbane Sturzfluten—Handlungsempfehlungen zur kommunalen Überflutungsvorsorge (Vorstellung eines Praxisleitfadens)**, Seite 951-960, 9 Abb., bzw. Korrespondenz Wasserwirtschaft, Nr. 11/Nov. 2013, Seite 646-652

## **ZEITSCHRIFT KW KORRESPONDENZ WASSERWIRTSCHAFT**

6. Jahrgang, Nr. 11/November 2013

- **Möglichkeiten des integrierten Hochwasserrisikomanagements nutzen, risikobasierte Lösungen priorisieren - Interview mit DWhG-Mitglied Prof. Dr. Robert Jüpner, Kaiserslautern, und Dr.-Ing. Uwe Müller, Dresden, über Erkenntnisse aus dem Juni-Hochwasser 2013**, Seite 606-609
- Stefan Bröker: **Bundesländer melden knapp sieben Mrd. Euro Hochwasserschaden**, Seite 610
- Erich Eichenseer: **Das Juni-Hochwasser 2013 in Bayern**, Seite 611-615, 13 Abb.
- Christian Bauer u. 3 weitere Autoren: **Die Hochwasserrückhaltung Wörth/Jockgrün—Größter Polder am rheinland-pfälzischen Oberrhein ist einsatzbereit**, Seite 616-620, 7 Abb.
- Jörg Uwe Belz u. 11 weitere Autoren aus der Bundesanstalt für Gewässerkunde und dem Deutschen Wetterdienst: **Das Juni-Hochwasser des Jahres 2013 an den Bundeswasserstraßen—Ursachen und Verlauf, Einordnung und fachliche Herausforderungen**, Seite 624-634, 13 Abb., 5 Tab.
- **Umsetzung von RIMAX-Ergebnissen in die Praxis—Arbeitsbericht der DWA-Arbeitsgruppe HW-4.5**, Seite 635-645, 2 Abb.
- Blauhut, Herbert und Werner Flögl: **Hochwasserschutz mit mobilen Elementen am Beispiel der Städte Linz und Grein (Österreich)**, Seite 653-658, 8 Abb.

## **DER INGENIEUR DER WASSER– UND SCHIFFFAHRTSVERWALTUNG—VERBANDSZEITSCHRIFT DES INGENIEURVERBANDES WASSER– UND SCHIFFFAHRTSVERWALTUNG E.V. (IWSV)**

52. Jahrgang, Nr. 3/Okttober 2013

- Kai Schäfer: **Umweltfreundliche Entwicklung der Wasserstraßen—Strategische Ansätze und Umsetzung**, Seite 13-18, 7 Abb.
- Harald Schmitt: **Die Umwelterklärung der WSD Süd**, Seite 18-22

## **ZEITSCHRIFT BINNENSCHIFFFAHRT (ZFB)**

15. Jahrgang, Heft 11/November 2013

- **Ruf nach einer zusätzlichen Schleuse am Elbe-Seitenkanal beim Schiffshebewerk Scharnebeck**, Seite 8-9
- **Kühne Pläne des tschechischen Verkehrsministeriums für einen Donau-Oder-Elbe-Kanal mit einer Investitionssumme von 16 Mrd. Euro**, Seite 44-45
- **Freie Fahrt für Schiff und Bahn: Neue 42 m breite zweischiffige Kanalbrücke, darunter liegender 164 m langer Bahntunnel und neue Kanalstrecke am Mittellandkanal bei Elbeu nahe Magdeburg**, Seite 48-49
- **Urteil des Rheinschifffahrtsgerichtes St. Goar am 24. Oktober 2013 zur Ursache der Havarie des TMS „Waldhof“ auf dem Rhein am 13. Januar 2011**, Seite 57-62

## **ZEITSCHRIFT WASSERWIRTSCHAFT**

103. Jahrgang, Nr. 12/2013

- DWhG-Mitglied Horst Geiger: **Instream River Training—Bachgestaltung (an der Ohrn) in Öhringen nach Prinzipien Viktor Schaubergers**, Seite 48-49



Bericht von DWhG-Mitglied Lothar Tölle: „**Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee wieder in Betrieb—Ein Stimmungsbild vom großen Familienfest**“ am 24. August 2013 in: *navalis—Zeitschrift zur Geschichte der Binnenschifffahrt, des Binnenschiffbaus und der Wasserstraßen*, 10. Jahrgang, Nr. 2/2013, Seite 24-25

Wir hoffen, Ihr Interesse mit den übermittelten Veranstaltungsterminen und Hinweisen auf Veröffentlichungen gefunden zu haben.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit und sind mit den besten Grüßen

Ihre

Marga Basche und Wolfram Such